ZENTRALE MITTE HASBERGEN

Dokumentation der Planungswerkstatt am 30. Mai 2015
10.00 – 15.00 Uhr in der Schule Am Roten Berg

WILLKOMMEN
Begrüßung und Informationen zum Ablauf der Werkstatt

Schulleiter Thorsten Peters begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Planungswerkstatt. Er freut sich, dass die Schule Am Roten Berg als Veranstaltungsort gewählt wurde und stellt die Grundzüge des Schulkonzeptes der Oberschule vor. Herr Peters wünscht der Planungswerkstatt viel Erfolg und gutes Gelingen.

Bürgermeister Holger Elixmann bedankt sich bei Herrn Peters für die erläuternden Worte zum Veranstaltungsort. Er begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zur Planungswerkstatt gekommen sind. Mit Blick auf die Teilnehmerliste stellt er fest, dass der Prozess zur Entwicklung der Zentralen Mitte Hasbergen offensichtlich für viele Aktive aus der Gemeinde wichtig ist. Er lädt die Anwesenden ein, nach dem Motto „Gemeinsam neu denken!“ über die Zukunft der Zentralen Mitte zu diskutieren.

Herr Elixmann erklärt, dass die anwesenden Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung beobachtend an der Werkstatt teilnehmen. Sie mischen sich nicht in den Arbeitsprozess im Rahmen der Planungswerkstatt ein, stehen jedoch für inhaltliche Fragen zur Verfügung.

Herr Elixmann wünscht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gute Diskussionen in den Arbeitsgruppen und ist gespannt auf die Szenarien, die dort entwickelt werden. Er übergibt das Wort an die Moderatorin Elke Frauns.

BEDEUTUNG_ QUALITÄTEN_ ANSPRÜCHE_ ERSTE IDEEN
Bürgermeinungen aus dem Auftakt

Elke Frauns heißt ebenfalls alle Anwesenden willkommen und freut sich über das große Interesse an der Planungswerkstatt. Sie erklärt rückblickend, dass bereits bei der Bürgerinformationsveranstaltung am 21. April 2015 erste Ideen für die Entwicklung der Zentralen Mitte Hasbergen gesammelt wurden. In der Planungswerkstatt gilt es nun, tiefergehend zu arbeiten.
Sie erläutert stark zusammengefasst zentrale Erkenntnisse der Bürgerinformationsveranstaltung:

BEDEUTUNG _ Welche Bedeutung hat für Sie ein Ortszentrum?

zusammengefasst:

- besondere und hohe Bedeutung
- Identifikation und Bürgerbindung
- Ort der Begegnung
- zentraler Treffpunkt
- generationsübergreifend
- für Einheimische und Gäste
- Aushängeschild für Hasbergen
- repräsentativer Ort
- Anziehungspunkt
- Orientierungspunkt
- Kristallisationspunkt des geschäftlichen Treibens
- Ort zum Verweilen und Wohlfühlen
- mehr Leben in Hasbergen

QUALITÄTEN _ Was sind die Qualitäten der Zentralen Mitte?

grundsätzlich:

- Fläche als Ressource
- Lagegunst der Fläche
- vielseitige Nutzbarkeit der Fläche

Qualitäten mit Bezug auf eine zukünftige Nutzung und Gestaltung:

- Planungen und Nutzungen müssen Identifikation erzeugen
- Nutzungen und Funktionen müssen zu Hasbergen passen („ein Maßanzug“)
- die verkehrliche Erschließung und Erreichbarkeit muss intelligent und modern gelöst werden
- an die Aufenthaltsqualität auf der Fläche werden besondere Ansprüche gestellt

ANSPRÜCHE _ Welche Funktion soll die Zentrale Mitte haben?

- Entwicklung einer zentralen Mitte für die gesamte Gemeinde (Integration von Hasbergen, Gaste und Ohrbeck)
- Einbindung der Zentralen Mitte in ein Gesamtkonzept zur Ortsentwicklung
- bei der Entwicklung der Fläche Identifikation, Tradition und Historie berücksichtigen

- Funktionsvielfalt ermöglichen – keine „Monostrukturen“
  - multifunktional
  - variabel
  - offen
  - nachhaltig
  - praktiziertes Dorfleben
  - barrierefrei, inklusiv und generationengerecht
  - anziehend
  - repräsentativ
  - Wohnen, Gewerbe, Versorgung, Kultur, Veranstaltungen, Gastronomie, Verwaltung, Grün, Wasser, …

ERSTE IDEEN _ Was sind Ihre Ideen für die Zentrale Mitte?

zusammengefasst:

- Ort der Begegnung
- Kultur und Freizeit
- Touristisches
- Wohnen
- Infrastruktur (z.B. öffentliche Toilette, …)
- Versorgung (Geschäfte und Dienstleistungen)
- Gastronomie
- Verwaltung und Organisationen
- Verkehr und Mobilität
- Freiräume und Grünflächen

Nach dem kurzen Rückblick auf die Veranstaltung am 21. April 2015 übergibt Frau Frauns das Wort an Margarete Bensmann, Leiterin des Fachbereichs Bau, Schule und Kultur der Gemeinde Hasbergen.

DATEN + FAKTEN
Informationen und Rahmenbedingungen

Frau Bensmann erörtert die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für die Planungen zur Zentralen Mitte in Hasbergen. Dazu zeigt sie Daten der gemeindlichen Entwicklung auf.

Sie gibt einen Überblick über das Gemeindegebiet, über die Bevölkerungsentwicklung, die Lage im Raum und die Bodennutzungsstruktur, die verkehrlichen Rahmenbedingungen, über Angebote im Bereich Schule, Kultur und Freizeit sowie über in Hasbergen vorhandene öffentliche Einrichtungen. Weiter gibt sie Informationen zum Thema Wohnen in Hasbergen, zum Zentren- und Standortkonzept für die Gemeinde Hasbergen sowie zur Einzelhandelssituation.

In Bezug auf das zu beplanende Areal der Zentralen Mitte (7.926 m²) erörtert Frau Bensmann, dass das Zentrum Hasbergen 2008 in das Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen wurde. Die Flächen der Zentralen Mitte befinden sich überwiegend in öffentlicher Hand. Auf der Fläche befinden sich zurzeit die Gaststätte „Holzheide“ sowie die Volksbank. Südlich der Tecklenburger Straße grenzen drei- bis viergeschossige Gebäude an mit Geschäftsnutzung in den Erdgeschossen und Wohnnutzung sowie Praxisräumen in den Obergeschossen.

Detaillierte Informationen siehe Präsentation im Anhang.

Auf Nachfrage erläutert Frau Bensmann, dass das heutige Gebäude der Volksbank nicht zwingend erhalten bleiben muss. Zu beachten ist aber, dass die Volksbank auch künftig in diesem zentralen Bereich bleiben möchte. In Bezug auf mögliche zusätzliche Verkaufsflächen sind aus Sicht der Gemeinde Hasbergen ausreichend Verkaufsflächen für den periodischen Bedarf im östlichen Teil des Sanierungsgebietes vorhanden.

INFORMATION
Kreative Arbeit in den Gruppen

Frau Frauns erläutert, dass es in der Planungswerkstatt gilt, die Gedanken aus der vorherigen Veranstaltung aufzugreifen und „gemeinsam vielfältig zu arbeiten“. Das heißt, miteinander zu diskutieren, zu bewerten, zu beraten und zu planen, um so Szenarien für die zukünftige Nutzung und Gestaltung der Zentralen Mitte Hasbergen zu entwickeln. Ziel der Planungswerkstatt ist, sich in der Debatte auf gemeinsame Empfehlungen für die Zukunft der Zentralen Mitte von Hasbergen zu verständigen.

Für die gemeinsame Arbeit gilt, dass die Planungswerkstatt ein Angebot für die Bürgerinnen und Bürger ist. Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung sind beobachtende Gäste. Sie beantworten gerne Fragen und stehen zur Beratung zur Verfügung, mischen sich jedoch nicht aktiv in die Planungen der Bürgerinnen und Bürger ein.

Veröffentlicht werden die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit am 02. Juli 2015 mit der Übergabe der „Bürgerschaftlichen Empfehlungen“. Gemeinsam wird vereinbart, dass bis dahin keine individuellen Pressegespräche, Berichte, Stellungnahmen, Leserbriefe, usw. verfasst und herausgegeben werden. Im Nachgang zur Planungswerkstatt wird es eine kurze Presseinformation mit Foto geben, aus der hervorgeht, dass die Planungswerkstatt stattgefunden hat. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stimmen diesem Vorgehen zu.

SZENARIEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DER ZENTRALEN MITTE HASBERGEN
Gemeinsam vielfältig arbeiten!

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten in zehn Gruppen mit jeweils rund zehn Personen zusammen (die Zusammensetzung der Gruppen wurde ausgelost). Jeder Gruppe stehen ein Übersichtsplan und ein Ausschnitt des Plangebietes sowie Arbeitsmaterial (Stifte, Skizzenpapier usw.) zur Verfügung.

Die Aufgabe besteht darin, Szenarien für die Entwicklung der Zentralen Mitte Hasbergen zu entwerfen. Diese Szenarien sollen grundsätzliche Ideen für künftige Gestaltung der Fläche enthalten. Darüber hinaus sollen Nutzungen und deren Anordnung auf der Fläche diskutiert werden. Dabei können in jeder Gruppe auch Varianten erarbeitet werden. Veränderungen auf angrenzenden Flächen stehen nicht zur Diskussion, jedoch können mögliche Auswirkungen der Planungen in der Zentralen Mitte auf diese Flächen verdeutlicht werden.

Zur Orientierung werden jeder Gruppe folgende Arbeitsfragen an die Hand gegeben:

- **IDEE(N)**
  _ Wie kann die Zentrale Mitte Hasbergen aus Ihrer Sicht genutzt und gestaltet werden?
- **BEGRÜNDUNG**
  _ Warum ist das aus Ihrer Sicht die richtige Nutzung und Gestaltung?
- **WIRKUNG**
  _ Welche Wirkungen, Effekte und Wechselbeziehungen kann Ihre Idee für Hasbergen haben?
- **KONSEQUENZEN**
  _ Welche Konsequenzen sind mit Ihrer Idee verbunden?
- **UMSETZUNG**
  _ Wie kann Ihre Idee umgesetzt werden und wer kann Ihre Idee umsetzen?

Die Mitwirkenden jeder Gruppe werden gebeten, sich in eine Liste einzutragen, damit die Verfasser der Arbeiten in der Dokumentation genannt werden können.

SZENARIEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DER ZENTRALEN MITTE HASBERGEN
Vorstellung der bürgerschaftlichen Arbeit

Jede Gruppe stellt im Anschluss an die Gruppenarbeitsphase ihr Szenario, ggf. mit Varianten, im Plenum vor.

Im Folgenden werden alle Szenarien gemäß der zeichnerischen und mündlichen Ausführungen in der Planungswerkstatt beschrieben. Im Anschluss daran werden ergänzend die schriftlichen Ausführungen der Gruppen im Originaltext dargestellt.

Gruppe 1

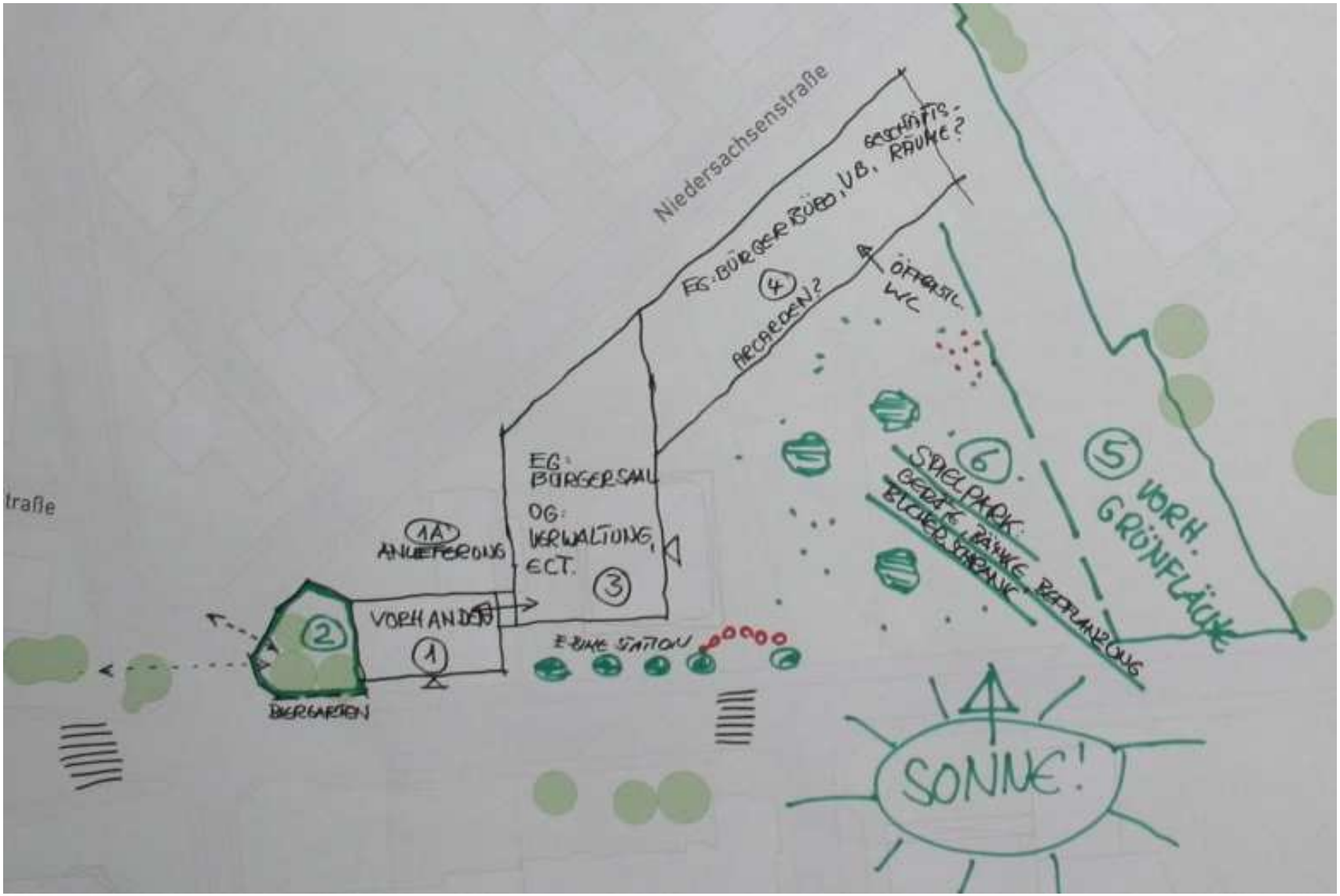
Teilnehmer/innen

Andre Altemöller
Petra Behrendt
Georg Benne
Sabine Heidrich
Rudolf Henning
Jutta Koltermann
Heidrun Meißner
Gordian Niehenke
Anja Ruthemann-Thies
Volker Sporing

Titel des Szenarios

Bürgertreff Holzheide

Zeichnerische Darstellung



Mündliche Erläuterung

NUTZUNGEN

- Bürgerhaus mit Nutzungsmischung (Neubau):

  Erdgeschoss:
  - Festsaal für kulturelle Veranstaltungen, z. B. Kabarett, Kino, private Veranstaltungen
  - Volksbank (Kundenverkehr)
  - Bürgerbüro der Verwaltung
  - öffentliche Toilette

  Obergeschoss:
  - Gemeindeverwaltung, z. B. Büroräume des Bürgeramtes, Bauamt, Sitzungssaal
  - andere Verwaltungen
  - Büroräume Volksbank (als privater Investor)
  - private Geschäfts- und Büroräume (durch private Investoren)
- Bürgertreff mit Spielpark als Treffpunkt für Jung und Alt
- bei ausreichender Größe des Freiraums evtl. mit Flächen für Public Gardening
- Gaststätte / Gastronomie mit Biergarten, Eiscafé
- Nutzung des Eckbereichs Tecklenburger Straße / Niedersachsenstraße als Biergarten / Eiscafé mit Bewirtschaftung der gegenüberliegenden Straßenseite
- E-Bike-Ladestation im Bereich der Tecklenburger Straße
- Zebrastreifen über die Tecklenburger Straße in Höhe des Platzes auf der Nordseite und in Höhe des Kreuzungsbereiches mit dem Gaster Kirchweg / Niedersachsenstraße (Außengastronomie)
- kein Wohnen in den Obergeschossen aufgrund des Konfliktpotenzials mit dem belebten Platz

GESTALTUNG

- Erhalt und Renovierung / Rückbau der Gaststätte Holzheide als ortsbildprägendes historisches Gebäude; Kostenkontrolle bei Renovierung
- Einbindung des historischen Gebäudes der Holzheide in eine neue, zweigeschossige Bebauung mit Arkaden an der zum Blockinneren gewandten Seite (Platz)
- Platz, gestaltet als Bürgertreff für Jung und Alt mit Spielgeräten, Brunnen (zur Kostenersparnis auch ohne Brunnen möglich), Bänken, öffentlichem Bücherschrank und einer Öffnung des Platzes zur Tecklenburger Straße für eine optimale Besonnung
- moderne Gestaltung
- kinder- und seniorenfreundliche Gestaltung (Barrierefreiheit) von Gebäuden und Freiflächen
- weitere Gebäude (z. B. Volksbank, andere Büroeinheiten) sollten durch Privatinvestoren entstehen (hierbei gilt es zu bedenken, dass behördliche und privatwirtschaftliche Bereiche aufeinander treffen)

VERKEHR

- Platz- und Parkfläche autofrei gestalten

GRÜN

- Erhalt des Grünzugs Permer Damm
- Parkanlage mit Rosenbogen zur südlichen Begrenzung des Platzbereiches an der Tecklenburger Straße

Bürgertreff Holzheide

Abschrift der schriftlichen Darstellung

IDEE(N)

_ Wie kann die Zentrale Mitte Hasbergen aus Ihrer Sicht genutzt und gestaltet werden?

- Bausubstanz mit neuer Mitte verbinden
- Bürger-Büro mit Mehrfunktionssaal

BEGRÜNDUNG

_ Warum ist das aus Ihrer Sicht die richtige Nutzung und Gestaltung?

- generationsübergreifende Mitte _ überwiegend Grünfläche
- vorhandene Bausubstanz der Gaststätte Holzheide erhalten
- Biergarten
- EG: Bürgerhaus
- OG: Verwaltung etc.
- EG: Bürgerbüro, Volksbank, Geschäftsräume (?), Malerei, Eisenbahnfreunde, ab 60+, öffentliche Toilette
- vorhandene Grünflächen
- Spielpark: Geräte, Bänke, Bücherschrank, Bepflanzung

WIRKUNG

_ Welche Wirkungen, Effekte und Wechselbeziehungen kann Ihre Idee für Hasbergen haben?

- Treffpunkt zur Kommunikation
- Erhalt der ländlichen Atmosphäre (Permer Damm)
- Umsetzung der aktuellen Ansprüche (barrierefrei)

KONSEQUENZEN

_ Welche Konsequenzen sind mit Ihrer Idee verbunden?

- Erhalt der Holzheide (1900!)

UMSETZUNG

_ Wie kann Ihre Idee umgesetzt werden und wer kann Ihre Idee umsetzen?

- privater und öffentlicher Investor

Gruppe 2

Teilnehmer/innen

Friedhelm Hamel
Alfred Kaufmann
Cheyenne Ordel
Reinhold Schirmbeck
Frauke Spreckelmeyer
Christel Stein-Korthals
Birgit Unterberg
Kersten Wick
Werner Wöstmann

Titel des Szenarios

Eine runde Sache

Zeichnerische Darstellung

Mündliche Erläuterung

NUTZUNGEN

- Erdgeschoss des runden Gebäudes:
  - Gastronomie, die für alle Generationen attraktiv ist, zur Steigerung der Attraktivität Hasbergens (gegen Freizeitwanderung von Jugendlichen nach Osnabrück) mit überdachter Außengastronomie im Blockinnenbereich
  - Einzelhandel (Shopmeile)
  - Öffnungszeiten von morgens bis abends
  - Verwaltung wird nicht ausgeschlossen
- Nutzungen im Obergeschoss des runden Gebäudes:
  - Wohnen
  - Räume für Vereine
- Freifläche im Blockinnenbereich:
  - multifunktionaler Platz als Treffpunkt der Generationen
  - attraktive Aufenthaltsmöglichkeit, z. B. für Jugendliche, ohne Konsumzwang
  - Wochenmarkt
  - Wasserspielmöglichkeit für Kinder (Bachlauf)
- Freifläche im nördlichen Bereich an der Niedersachsenstraße:
  - Parken
- Freifläche im Osten
  - Grünfläche
  - Spielfläche
  - Pavillon als Treff (ohne Verzehrpflicht)
- Neubau an der Ecke Tecklenburger Straße / Niedersachsenstraße (am Entrée):
  - Volksbank
  - dahinter: PKW-Stellflächen für Volksbank und Wochenmarkt

GESTALTUNG

- Abbruch des alten Gebäudes „Holzheide“
- hufeisenförmige Bebauung, die sich nach Süden öffnet, für eine optimale Besonnung des Innenbereiches
- durch die runde Form des entstehenden Platzes im Blockinnenbereich soll die neue Zentrale Mitte dazu beitragen, dass sich Hasbergen positiv von anderen Städte abhebt (Alleinstellungsmerkmal)
- rundes Gestaltungselement in der Mitte des Platzes (Weihnachtsbaum, Maibaum o. ä.), jahreszeitlich gestaltet
- Anzahl der Geschosse noch offen
- Durchgang zur Niedersachsenstraße im nördlichen Bereich
- kein Brunnen
- Bachlauf, der den Kreis des Gebäudes an der offenen Südseite schließt und zur Orientierung für weitere, südlich angelagerte Nutzungen, wie z. B. Wochenmarkt, dient (Marktstände entlang des Bachlaufs schließen die Runde)
- mediterranes Flair
- atmosphärische Beleuchtung des Blockinnenbereiches

VERKEHR

- Parken in den Eckbereichen des dreieckigen Areals
- Verkehrsberuhigung der Tecklenburger Straße

Eine runde Sache

Abschrift der schriftlichen Darstellung

IDEE(N)

_ Wie kann die Zentrale Mitte Hasbergen aus Ihrer Sicht genutzt und gestaltet werden?

- ein multifunktionaler, variabler Raum für alle

„Dieser Entwurf spricht für sich …“

BEGRÜNDUNG

_ Warum ist das aus Ihrer Sicht die richtige Nutzung und Gestaltung?

- spricht alle Generationen an
- entspricht den Wünschen und Vorstellungen der Hasberger Bürger optimal

WIRKUNG

_ Welche Wirkungen, Effekte und Wechselbeziehungen kann Ihre Idee für Hasbergen haben?

- Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger wird gefördert
- eine neue Mitte wird dadurch kreiert

KONSEQUENZEN

_ Welche Konsequenzen sind mit Ihrer Idee verbunden?

- Holzheide und die Volksbank erhalten neue Gebäude
- Wochenmarkt und ähnliche Veranstaltungen erhalten ein besseres Ambiente, Sanierung Umfeld

UMSETZUNG

_ Wie kann Ihre Idee umgesetzt werden und wer kann Ihre Idee umsetzen?

- öffentlicher Investor, eventuell privat

Ergänzungen aus der Gruppe 2

Bestandsaufnahme „Sanierungsbedürftiges Umfeld“

Zwei Personen der Gruppe 2 haben eine Bestandsaufnahme derjenigen Orte im Umfeld der Zentralen Mitte angefertigt, an denen sie Handlungsbedarf sehen. Sie meinen, dass eine Inwertsetzung des Areals der Zentralen Mitte im Zusammenhang mit dem Umfeld gesehen werden muss, um eine attraktive „Neue Mitte“ für alle Hasberger Bürgerinnen und Bürger zu gestalten.

Drei Handlungsansätze, durch die Verbesserungen erreicht werden können, werden formuliert („Lösungsvorschläge“):

- Zusammenführung von Gemeinde, dem Kreis Osnabrück, privaten Eigentümern und Deutscher Bahn, um in „Konsens-Gesprächen“ eine Aufwertung der Tecklenburger Straße zu erzielen
- Anstoßen von kleinen (kostengünstigen) Maßnahmen, die zur Aufwertung an verschiedenen Stellen bereits Wirkung zeigen
- durch Fördermittel Anreize schaffen / aufzeigen für private Investitionen

Gruppe 3

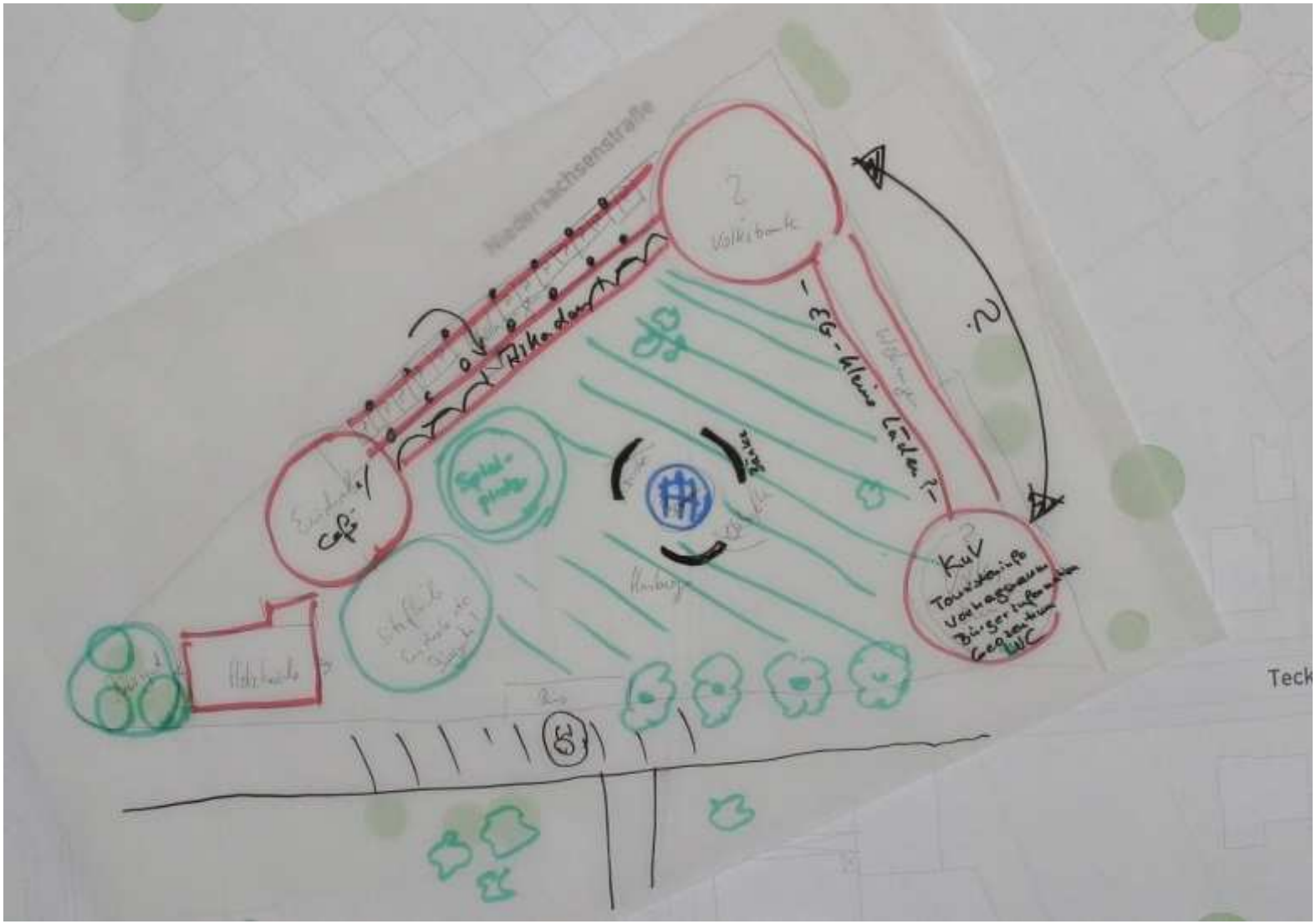
Teilnehmer/innen

Ole Beining
Klaus Dreyer
Stephan Fuehrer
Dr. Andreas Langer
Marianne Johann to Büren
Hans-Peter Janzik
Peter Rademacher
Dr. Ulrike Maria Rolfes
Achim Schulte
Sigrid Steen

Titel des Szenarios

Hasbergen's Gute Stube

Zeichnerische Darstellung



Mündliche Erläuterung

NUTZUNGEN

- Schaffung eines Anziehungspunktes für Radwanderer
- im östlichen Gebäudeteil können sich im Erdgeschoss kleine Ladeneinheiten befinden
- im westlichen Endpunkt der Bebauung neben der „Holzheide“ befindet sich eine Gastronomie mit Außenbewirtschaftung im Süden zur Tecklenburger Straße hin (besonnt)
- im nördlichen Eckpunkt der Bebauung kann die Volksbank neue Räume finden
- der südliche Gebäudeendpunkt kann durch publikumsintensive öffentliche Einrichtungen, wie z. B. die Touristen-/ Bürgerinformation und das Museum Geozentrum Hüggel genutzt werden; weiter kann sich hier der Kultur- und Verkehrsverein ansiedeln und ein öffentliches WC untergebracht werden
- großer Festsaal
- Spielplatz
- Grünanlage
- Wohnen
- Nutzungskonzept für die „Holzheide“ muss entwickelt werden

GESTALTUNG

- Erhalt der alten Gebäudeteile der „Holzheide“, die im Jahr 1900 ihren Ursprung haben; übrige Gebäudeteile angleichen
- Neubau mit drei Eckpunkten („Säulen“), der sich nach Süden öffnet; Verbindung der Eckpunkte durch Gebäudeteile mit Wohnnutzung in den Obergeschossen
- Anzahl der Geschosse noch offen; die Gebäudeteile können als Lärmschutz für die nördlichen Nachbarn fungieren
- durch die Verwendung von Klinker fügt sich der Neubau in das Umfeld ein
- der nördliche Gebäudeteil steht auf Stelzen, so dass zur Niedersachsenstraße hin Durchlässigkeit besteht (Arkaden)
- Brunnen mit Bänken, die die Ortsteile Hasbergens symbolisieren
- Verknüpfung von Cafè, Spielplatz und Grünanlage (viel Grün!)
- die Tecklenburger Straße ist mit einem Grünstreifen zu versehen und in die Platzgestaltung zu integrieren (z. B. barrierefrei)

VERKEHR

- Verkehrsberuhigung der Tecklenburger Straße im Bereich der Zentralen Mitte
- Busparken ermöglichen

UMFELDGESTALTUNG

- Aufwertung des Tomblaineplatzes in einem zweiten Schritt
- die Ansiedlung des Rathauses in einem Anbau an die Kreissparkasse wird angeregt
- Regelung der Nutzungsrechte / Wegerechte des Permer Damms

Hasbergen´s Gute Stube

Abschrift der schriftlichen Darstellung

IDEE(N)

_ Wie kann die Zentrale Mitte Hasbergen aus Ihrer Sicht genutzt und gestaltet werden?

- Eisdiele / Café
- Erhalt des Biergartens mit Restauration
- Volksbank
- Brunnen
- Spielfläche
- Wohnungen
- Gebäude – 2,5 mit Satteldach
- Gebäude auf Stelzen
- Parkplätze unter das Gebäude
- Wohnungen bezahlbar und behindertengerecht

BEGRÜNDUNG

_ Warum ist das aus Ihrer Sicht die richtige Nutzung und Gestaltung?

- Hasbergen soll attraktiv für Bürger und Besucher (Radwanderer) sein
- jederzeit belebter Platz durch Öffnungszeiten des Cafés / Eisdiele etc.
- attraktive Gestaltung der Tecklenburger Straße (Grün, Radweg, Fußweg) – keine Betonwüste
- auf alle Wünsche der Bürger eingehen

WIRKUNG

_ Welche Wirkungen, Effekte und Wechselbeziehungen kann Ihre Idee für Hasbergen haben?

- hohe Attraktivität für Bürger und Besucher aller Altersklassen
- Verknüpfungen herstellen zwischen Café, Spielplatz und Biergarten

KONSEQUENZEN

_ Welche Konsequenzen sind mit Ihrer Idee verbunden?

- gewünschte Verkehrsberuhigung Tecklenburger Straße
- mehr Verkehr im Bereich der Niedersachsenstraße / Parkplätze unter das Gebäude
- optische Angleichung der Gebäude an Tecklenburger Straße
- Bäckerei / Café wechselt die Seite
- Klärung der Nutzung des Weges Permer Damm
- optische Aufwertung des Tomblaineplatzes als nächsten Schritt

UMSETZUNG

_ Wie kann Ihre Idee umgesetzt werden und wer kann Ihre Idee umsetzen?

- Investor für Holzheide finden, der ein Konzept hat
- Volksbank abreißen und in neues Gebäude integrieren
- Investor für Wohnungsbau finden
- optische Angleichung der Gebäude an gegenüberliegende Seite (Tecklenburger Straße)

Gruppe 4 hat sich aufgrund grundlegender Meinungsunterschiede unter den Teilnehmern in zwei Gruppen (Gruppe 4 und Gruppe 4a) aufgeteilt, die ihre Szenarien dann getrennt voneinander entwickelt haben.

Gruppe 4

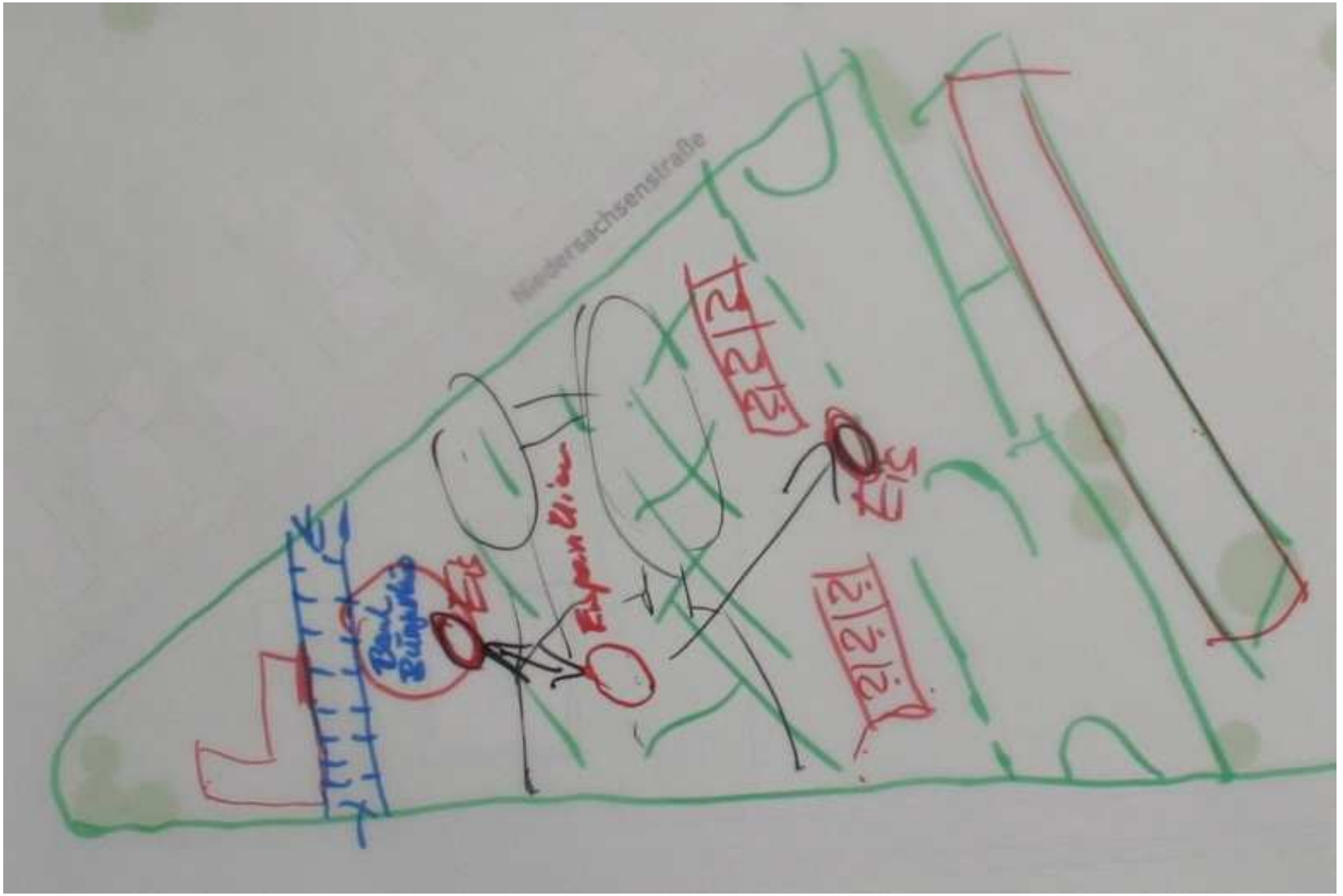
Teilnehmer/innen

Axel Geselbracht
Hans-Joachim Kliche
Christian Koltermann
Peter Meyer
Bernhard Stottmeister

Titel des Szenarios

Bürgerpark

Zeichnerische Darstellung



Mündliche Erläuterung

NUTZUNGEN

- kein Rathaus in der Zentralen Mitte
- Spielpark für Kinder und Jugendliche: Skatepark, Spielplatz etc.
- Public Gardening im Bürgerpark: Kindertagesstätten, Schulen, Senioren usw. bewirtschaften die Fläche; so entsteht ein positives Miteinander der Generationen und die Selbstversorgung wird in Teilen ermöglicht; außerdem hat die gärtnerische Nutzung positive Auswirkungen auf die Artenvielfalt (Bienen, Insekten)
- Gaststätte
- Eisdiele
- Volksbank am heutigen, kundennahen Standort
- Bürgerbüro (dadurch freiwerdende Flächen im Rathaus können für zusätzliche Büro- und Sitzungsräume genutzt werden)

GESTALTUNG

- Erhalt der „Holzheide“ als historisches Gebäude mit heutiger Gaststätte
- Erhalt des Gebäudes der Volksbank, Integration von Bürgerbüro und Eisdiele in das Bestandsgebäude; ggf. bauliche Erweiterung für das Bürgerbüro (Service-Bereich)
- die Eisdiele könnte alternativ auch im Bürgerpark in einem Pavillon untergebracht werden
- einladender Charakter
- wassergebundene Decke, um die Benutzung mit Boards und Fahrrädern für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen

VERKEHR

- großzügige PKW-Stellflächen zwischen der Gaststätte Holzheide und der heutigen Volksbank

UMSETZUNG

- Bevorzugung privater Investitionen
  (Verantwortung abgeben, z. B. für Sauberkeit; so wenig Steuerung durch die öffentliche Hand wie möglich)
- einfache Lösung mit wenigen Konsequenzen für das Umfeld

Bürgerpark

Abschrift der schriftlichen Darstellung

IDEE(N)

_ Wie kann die Zentrale Mitte Hasbergen aus Ihrer Sicht genutzt und gestaltet werden?

- Holzheide als altes Gebäude erhalten und privatisieren
- Parkfläche
- Anlage unter Beteiligung: Altersheim, Schulen usw.

BEGRÜNDUNG

_ Warum ist das aus Ihrer Sicht die richtige Nutzung und Gestaltung?

- niedrige Kosten – hoher Nutzen
- Sitzungssaal im Rathaus wird frei
- Bürgerservice findet im Ortskern statt
- Geschäftsleerstände werden vermieden, weil höhere Frequenz
- keine Schwellenängste für Jugendliche (Verhaltenscodex, Geld, etc.)
- Gelder für Freiflächen werden subventioniert
- Therapiemöglichkeit für Ältere

WIRKUNG

_ Welche Wirkungen, Effekte und Wechselbeziehungen kann Ihre Idee für Hasbergen haben?

- Freiflächen Rathaus – neuer Sitzungssaal: alte Menschen kommen ungezwungen mit den Jungen zusammen
- Effekte: Public Viewing, Ernte Dank / Kartoffel- / Weinfest / Trödelmarkt für Bürger / Weihnachtsmarkt / Maibaum
- Toiletten, Defibrillator etc. ins Bürgerbüro

KONSEQUENZEN

_ Welche Konsequenzen sind mit Ihrer Idee verbunden?

- keine – wir tun keinem weh
- ökologisch wertvoll, grünes Zentrum, Nutzinsekten kommen wieder
- Begegnungsstätte für Alt und Jung

UMSETZUNG

_ Wie kann Ihre Idee umgesetzt werden und wer kann Ihre Idee umsetzen?

- öffentliche Hand → wird nicht überfordert mit Mehrarbeit
- weiterer finanzieller und zeitlicher Gestaltungsspielraum bleibt erhalten
- Bürgerbeteiligung mit Einbindung von Schulen, Kindergärten, Vereinen, Altenheimen

Gruppe 4 hat sich aufgrund grundlegender Meinungsunterschiede unter den Teilnehmern in zwei Gruppen (Gruppe 4 und Gruppe 4a) aufgeteilt, die ihre Szenarien dann getrennt voneinander entwickelt haben.

Gruppe 4a

Teilnehmer/innen

Karin Landeck
Barbara Lückemeyer-Bolte
Wilhelm Rühl
Christian Wansart
Thomas Weißenburg

Titel des Szenarios

Bürgerhaus und Gastronomie

Zeichnerische Darstellung

Mündliche Erläuterung

NUTZUNGEN

- „Neue Mitte“ als Ort der Begegnung für Jung und Alt sowie für alle Ortsteile Hasbergens
- Rathaus
- Bürgerhaus, in dem das gesellschaftliche Leben Hasbergens stattfindet, Räumen für den Kultur- und Verkehrsverein, das Mütterzentrum, das Familienzentrum und einem multifunktionalen Veranstaltungsraum (bis 250 Personen, Größe anpassbar)
- Gastronomie mit der Möglichkeit, Außengastronomie anzubieten (Biergarten / Eisdiele), wird in einem Gebäudeteil nördlich der heutigen Holzheide angesiedelt
- im mittleren nördlichen Gebäudeteil können Bürgerbüro und Bürgersaal entstehen, in den Obergeschossen die Verwaltung und Penthouse-Wohnungen untergebracht werden
- im östlichen Gebäudeteil können Fachgeschäfte (Schuhe) und Volksbank einen Standort finden
- Wohnen

GESTALTUNG

- Abbruch der „Holzheide“
- Abbruch des Volksbankgebäudes
- exzellente Architektur des Neubaus in L-Form, der zur Südseite hin offen bleibt
- der entstehende Platz in der Mitte der Fläche wird begrünt und mit einem Brunnen als Spielmöglichkeit für Kinder sowie mit Bänken ausgestattet
- um mehr Fläche für weitere Nutzungen, wie z. B. einen Markt oder andere Events, zu erhalten, kann evtl. der Permer Damm aufgegeben werden

VERKEHR

- Parkplätze an der Niedersachsenstraße, evtl. mit Tiefgarage für Mitarbeiter der Verwaltung und des Einzelhandels sowie für Bewohner
- Verkehrsberuhigung der Tecklenburger Straße; Einrichtung eines Einbahnverkehrs zur Verkehrsreduzierung (z.B. Straße „Feuerwache“ als Entlastungsstraße)

UMSETZUNG

- Einnahmen durch die Grundstücksveräußerung des alten Rathausstandortes werden für den Neubau eingesetzt
- Umsetzung durch die öffentliche Hand, um Fördermittel zu erschließen
- Einnahmen können durch Vermietung / Verpachtung von Flächen für Gastronomie, Einzelhandel und Wohnen erzielt werden

Bürgerhaus und Gastronomie

Abschrift der schriftlichen Darstellung

IDEE(N)

_ Wie kann die Zentrale Mitte Hasbergen aus Ihrer Sicht genutzt und gestaltet werden?

- Bürgerhaus
- Gastronomie / Eiscafé
- Fachgeschäfte (z. B. Blumenladen, Schuhgeschäft etc.)
- Kultur- und Verkehrsverein Hasbergen e. V. (KuV)
- Mütter- / Familienzentrum
- multifunktioneller Veranstaltungsraum

BEGRÜNDUNG

_ Warum ist das aus Ihrer Sicht die richtige Nutzung und Gestaltung?

- Bedürfnisse für Jung und Alt können realisiert werden, kurze Wege
- Zentrumscharakter mit Erholungswert
- Grundstück zu wertvoll, um es an private Investoren (Gewinninteressen) zu „verschenken“

WIRKUNG

_ Welche Wirkungen, Effekte und Wechselbeziehungen kann Ihre Idee für Hasbergen haben?

- Attraktivitätssteigerung des Ortskerns und ggfs. Synergieeffekte für die andere Straßenseite

KONSEQUENZEN

_ Welche Konsequenzen sind mit Ihrer Idee verbunden?

- Verlegung der Verkehrsführung
- Abriss des noch bestehenden Gebäudes
- in Teilen Einbeziehung des Grünteiles „Permer Damm“
- Einnahmen durch Vermietung und Verpachtung der Fachgeschäfte und der Gastronomie
- ggfs. Einnahmen durch Verkauf von Eigentumswohnungen

UMSETZUNG

_ Wie kann Ihre Idee umgesetzt werden und wer kann Ihre Idee umsetzen?

- Umsetzung durch öffentlichen Träger als Gesamtkonzept
- Ausnutzung der Fördermittel von Bund und Land
- Veräußerung der jetzigen Grundstücke des Rathauses und Nutzung für die Finanzierung

Gruppe 5

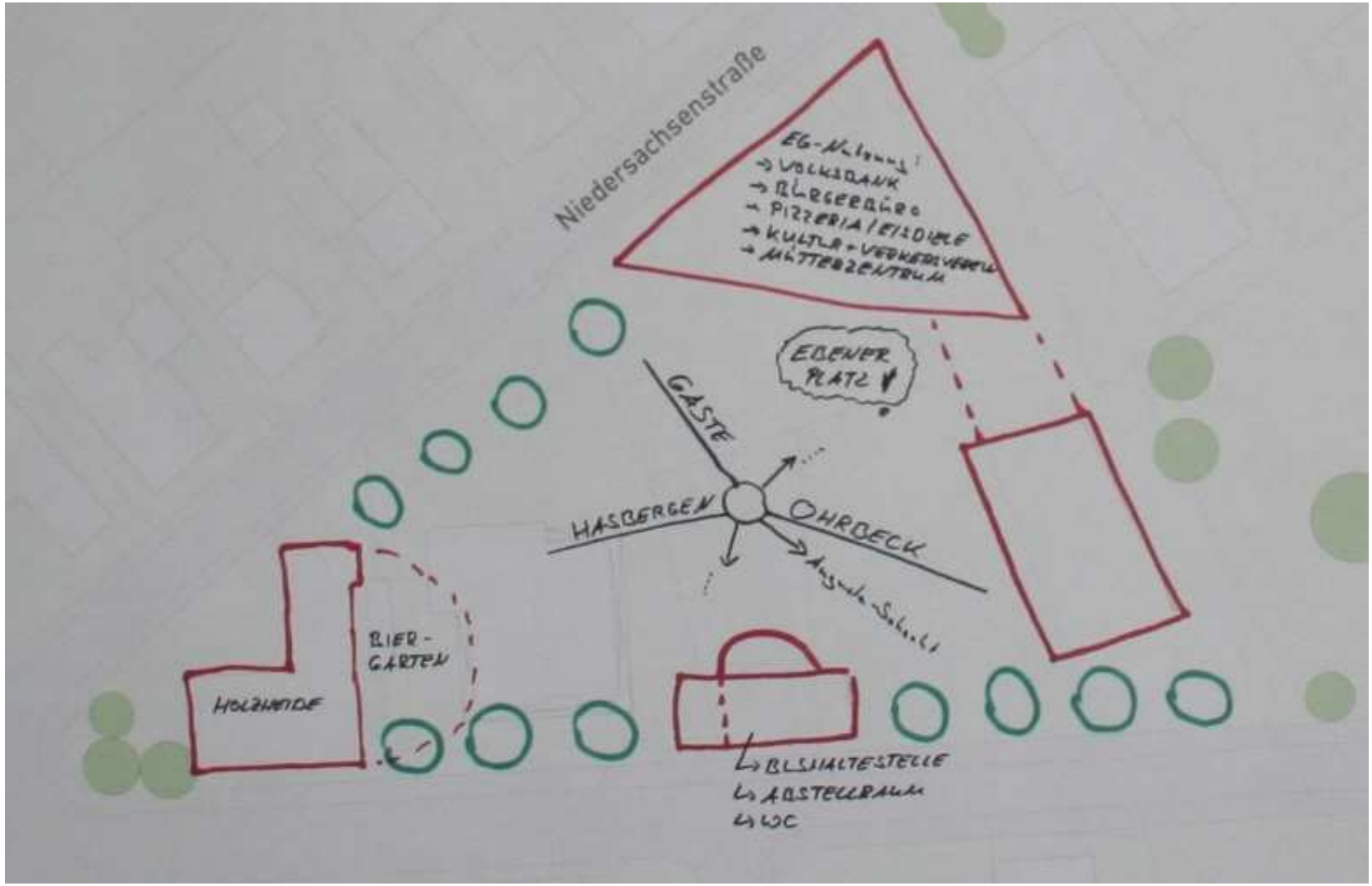
Teilnehmer/innen

Christoph Baumgart
Franz Breiwe
Nico Brochhagen
Susanne Feldscher
Thomas Hawighorst
Korinna Schumacher
Michael Suchy

Titel des Szenarios

Ursprung und Zukunft: Identität entwickeln

Zeichnerische Darstellung



Mündliche Erläuterung

NUTZUNGEN

- Gaststätte „Holzheide“ als Identifikations- und Treffpunkt für Jung und Alt mit Biergarten
- variabel nutzbarer Platz, z. B. für Wochenmarkt, Weinfest u. a., der auch für Jugendliche attraktiv ist
- der nördliche Baukörper nimmt im Erdgeschoss die Volksbank, das Bürgerbüro, eine Pizzeria / Eisdiele, den Kultur- und Verkehrsverein sowie das Mütterzentrum auf, die Nutzung der Obergeschosse wurde kontrovers diskutiert (Büros, Wohnen, Verwaltung)
- der westliche Baukörper am Permer Damm kann durch Ladengeschäfte und Gastronomie genutzt werden
- ein Pavillon im Süden beherbergt ein öffentliches WC, eine Bushaltestelle sowie einen Abstellraum

GESTALTUNG

- Erhalt der Gaststätte „Holzheide“ als freistehendes Gebäude und als „Landmarke“ an der Kreuzung Tecklenburger Straße / Niedersachsenstraße
- Biergarten auf der Ostseite der Gaststätte „Holzheide“ (barrierefrei)
- freistehende Baukörper, keine zusammenhängende Blockrandbebauung
- der Raum zwischen den Baukörpern im Norden und im Osten wird mit Glas überdacht, ansonsten wird der Platz durch Bäume begrenzt
- Bebauung bleibt nach Süden weitgehend offen (Besonnung); hier entsteht lediglich ein Pavillon
- rechteckiger, barrierefreier und ebenerdiger Platz zwischen den Baukörpern
- der Platz wird zum Identifikationspunkt aller Ortsteile von Hasbergen; dies drückt sich in der Pflasterung aus, die als Wegweiser zu den Ortsteilen und kulturellen Highlights des Ortes ausgeführt wird

VERKEHR

- Integration der Tecklenburger Straße in die Platzgestaltung

Ursprung und Zukunft: Identität entwickeln

Abschrift der schriftlichen Darstellung

IDEE(N)

_ Wie kann die Zentrale Mitte Hasbergen aus Ihrer Sicht genutzt und gestaltet werden?

- Erhaltung der Holzheide
- Schaffen eines multifunktionalen Platzes ohne Pkw
- Errichtung eines Gebäudes mit öffentlicher Nutzung im EG
- Martin-Luther-Straße als Einbahnstraße

BEGRÜNDUNG

_ Warum ist das aus Ihrer Sicht die richtige Nutzung und Gestaltung?

- für jedermann, Platz für alle Generationen
- variabel nutzbar, z.B. Weihnachtsmarkt, Markt, Weinfest etc.
- Erhalt der Identität
- hohe Aufenthaltsqualität
- Barrierefreiheit
- bessere Verbindung zum Kirchweg mit Rathaus, Kirche, Haus am Berg

WIRKUNG

_ Welche Wirkungen, Effekte und Wechselbeziehungen kann Ihre Idee für Hasbergen haben?

- bildliche Verbindung der Ortsteile durch Licht, Pflaster und Bepflanzung

KONSEQUENZEN

_ Welche Konsequenzen sind mit Ihrer Idee verbunden?

- Gestaltung der Neubauten im Einklang mit der Bebauung Tecklenburger Straße
- Umnutzung Tomblaineplatz

UMSETZUNG

_ Wie kann Ihre Idee umgesetzt werden und wer kann Ihre Idee umsetzen?

- Sanierung Holzheide durch Investoren und Architekten
- Platzgestaltung gefördert
- Errichtung der Neubauten durch Investoren oder Gemeinde?

Gruppe 6

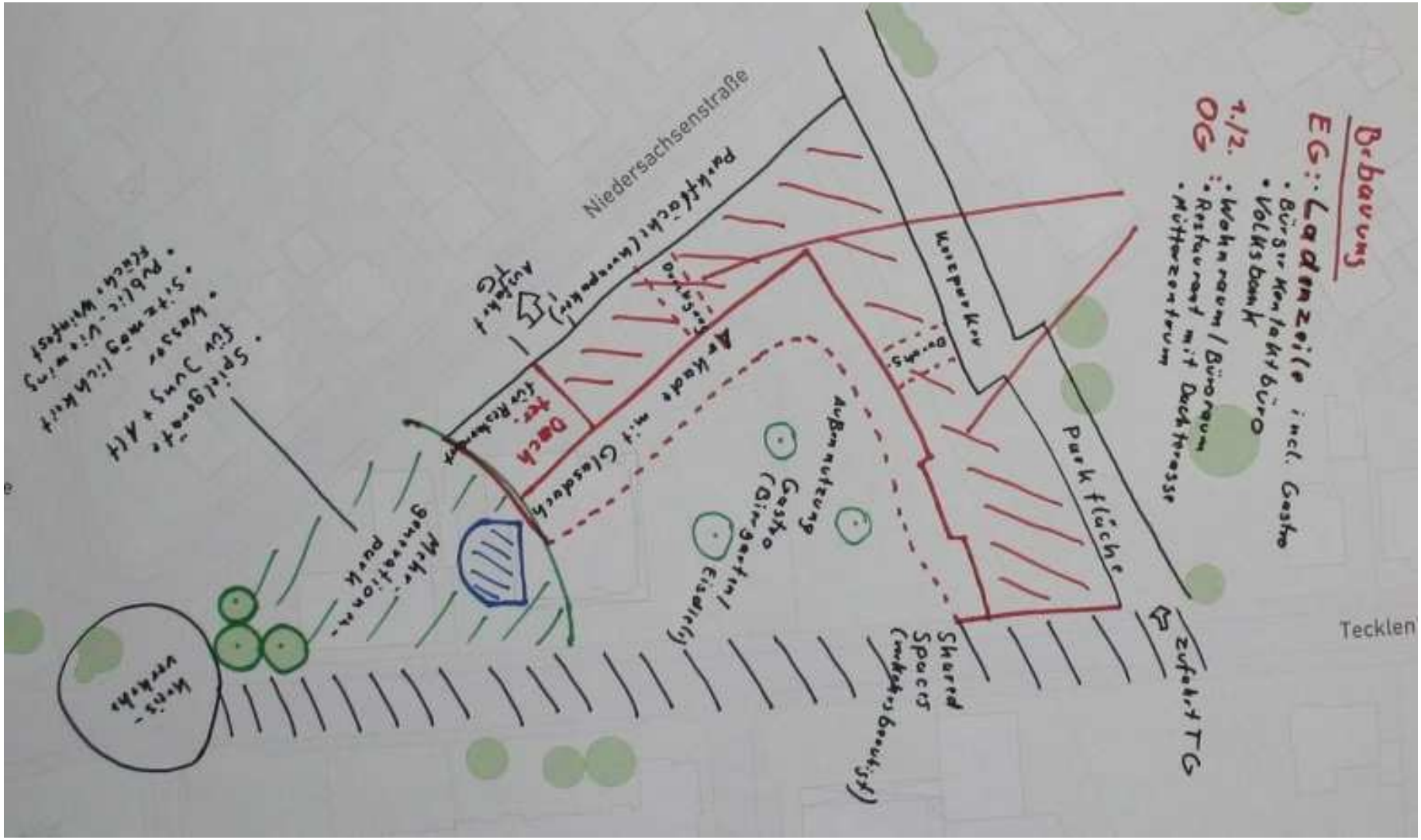
Teilnehmer/innen

Kai-Uwe Altekruse
Tanja Borkowski-Vogt
Susanne Breiwe
Dr. Jürgen Fuehrer
Marcus Hippen
Elena Kröner
Ingo Loose
Florian Reichmuth
Julia Schaar
Vanessa Stratemeier-Dierenfeldt

Titel des Szenarios

Hasberger Hüggelplatz

Zeichnerische Darstellung



Mündliche Erläuterung

NUTZUNGEN

- Mehrgenerationen-Park mit Spielgeräten für Jung und Alt und einer Fläche für Public Viewing
- Grünfläche mit Außengastronomie
- Erdgeschoss der Neubebauung: Läden einschl. Gastronomie, Bürgerkontaktbüro, Volksbank
- 1. / 2. OG: Restaurant mit Dachterrasse, Büros, Wohnen, Mütterzentrum

GESTALTUNG

- Abbruch der Gaststätte „Holzheide“
- mit einer L-förmigen Blockrandbebauung im nördlichen Teil soll die Sonne eingefangen werden, die Südseite bleibt offen; das L endet deutlich vor der Spitze, die zwischen Tecklenburger Straße und Niedersachsenstraße entsteht (heutiger Standort „Holzheide“ bleibt unbebaut)
- die Bebauung bietet Durchgänge zur Niedersachsenstraße und zum Permer Damm
- mehrgeschossige Bebauung, die in Richtung Südwesten niedriger wird (Eckbebauung mit zwei Obergeschossen, angrenzend ein Obergeschoss max.)
- qualitätvolle Architektur mit Arkaden, Glasdach zur Überdachung von Außengastronomie sowie einer Dachterrasse zur gastronomischen Nutzung (Gastronomie mit Aussicht)
- der Innenbereich der Bebauung wird begrünt und bietet Platz für Außengastronomie
- Mehrgenerationen-Park als Grünfläche am heutigen Standort der „Holzheide“ mit Spielgeräten für Jung und Alt, Wasserspielen und Sitzgelegenheiten; auch als Fläche für Public Viewing nutzbar
- Erhalt des Baumbestands an der heutigen „Holzheide“

VERKEHR

- „Shared space“ ohne bauliche Abtrennung des Platzes von der Tecklenburger Straße
- Parken findet in einer Tiefgarage statt, um das Erscheinungsbild nicht durch abgestellte PKW zu beeinträchtigen

Hasberger Hüggelplatz

Abschrift der schriftlichen Darstellung

IDEE(N)

_ Wie kann die Zentrale Mitte Hasbergen aus Ihrer Sicht genutzt und gestaltet werden?

- offene Gestaltung
- barrierefreier Raum
- Parkmöglichkeiten evtl. in Tiefgarage (L-Form)
- Wohnmöglichkeiten + gewerbliche Nutzung
- attraktive Gestaltung durch Begrünung
- Mehrzweckraum, evtl. für Vereine

BEGRÜNDUNG

_ Warum ist das aus Ihrer Sicht die richtige Nutzung und Gestaltung?

- Belebung der neuen Mitte
- zentralen Treffpunkt schaffen

WIRKUNG

_ Welche Wirkungen, Effekte und Wechselbeziehungen kann Ihre Idee für Hasbergen haben?

- Zusammenführung der einzelnen Ortsteile und Generationen

KONSEQUENZEN

_ Welche Konsequenzen sind mit Ihrer Idee verbunden?

- zusätzliche Parkmöglichkeiten am Tomblaineplatz
- Verkehrsberuhigung der Tecklenburger Straße

UMSETZUNG

_ Wie kann Ihre Idee umgesetzt werden und wer kann Ihre Idee umsetzen?

Wie?

- Freier Platz in der Mitte
- Eiscafé und Gaststätte mit Außennutzung evtl. durch Dachterrasse
- Ladengeschäfte (Blumenladen, Deko)
- Kneipe im Kellergeschoss
- Bürgerbüro / Bürgerkontaktbüro
- Mehrgenerationenpark
- Public Viewing
- besondere architektonische Gestaltung

Wer?

- Gebäude: privater Investor
- Umgebung: Gemeinde
- Bewirtschaftung eines Mehrzweckraumes durch Vereine

Gruppe 7

Teilnehmer/innen

Alex Drews
Lisa Naomi Duarte Rodrigues
Babette Gebel
Heiner Gravenhorst
Karlheinz Hotes
Janna Johannsmann
Dr. Peter Langer
Bastian Schulte

Titel des Szenarios

Verkehrsberuhigte grüne Mitte

Zeichnerische Darstellung

Mündliche Erläuterung

NUTZUNGEN

- Kombination aus Gastronomie und Hotel an der Kreuzung Tecklenburger Straße / Niedersachsenstraße mit Biergarten an der zum Blockinnenbereich gerichteten Seite (Osten)
- Nutzungen der südöstlich (an der Tecklenburger Straße) gelegenen neuen Baukörper:
  - Wohnen (barrierefrei)
  - Einzelhandel
  - Dienstleistungen (Volksbank u. a.)
- Nutzungen, die im nördlichen Neubau unterzubringen sind:
  - multifunktionaler Veranstaltungsraum, der auch als Sitzungsraum / Ratssaal genutzt wird
  - Räume für den Kultur- und Verkehrsverein
  - öffentliche Toiletten
- Grünanlage im Blockinnenbereich mit öffentlichem Platz, auf dem Veranstaltungen (z. B. Konzerte, Weihnachtsmarkt) stattfinden können
- Brunnen
- Spielplatz und Trimm-Dich-Pfad im Grünzug Permer Damm

GESTALTUNG

- Abbruch der „Holzheide“
- Neubau an der „Spitze“ Tecklenburger Straße / Niedersachsenstraße unter Erhalt des Baumbestandes als besonderer Akzent (Alleinstellungsmerkmal)
- frei einsehbarer Blockinnenbereich (Grünanlage) von der Tecklenburger Straße aus
- grüne Akzente bestimmen das Erscheinungsbild
- Brunnen / Wasserspiel in der Mitte des Platzes als Gestaltungselement

VERKEHR

- Verkehrsberuhigung der Tecklenburger Straße, um den Einzelhandel auf der südlichen Straßenseite an die Zentrale Mitte anzubinden (Tempo-30-Zone max.)
- PKW-Stellflächen finden in einer Tiefgarage Platz
- Kurzzeitparken auf oberirdisch angelegten Stellplätzen
  (z. B. für Kunden der Volksbank und des Einzelhandels)

UMSETZUNG

- öffentliche Hand (Inanspruchnahme von Fördergeldern, z. B. für verkehrliche Maßnahmen)
- private Investoren

Verkehrsberuhigte grüne Mitte

Abschrift der schriftlichen Darstellung

IDEE(N)

_ Wie kann die Zentrale Mitte Hasbergen aus Ihrer Sicht genutzt und gestaltet werden?

- Neubau Gastronomie
- Parkanlage inkl. Spielplatz, Trimmpfad und Wasserspiele
- barrierefreie Wohnungen
- Versammlungshaus
- großer Platz für Veranstaltungen
- öffentliche Toiletten
- Biergarten
- Hotel-Restaurant
- Platzmittelpunkt (Brunnen)

BEGRÜNDUNG

_ Warum ist das aus Ihrer Sicht die richtige Nutzung und Gestaltung?

- zentraler Mittelpunkt für alle Bürger und Auswärtige jeden Alters
- Veranstaltungsplatz (Märkte, Konzerte, Kleinkunst)
- Haus für Vereine inkl. Veranstaltungssaal

WIRKUNG

_ Welche Wirkungen, Effekte und Wechselbeziehungen kann Ihre Idee für Hasbergen haben?

- Verbesserung des Ortsbildes
- verkehrsberuhigte Tecklenburger Straße

KONSEQUENZEN

_ Welche Konsequenzen sind mit Ihrer Idee verbunden?

- Geschäfte südlich der Tecklenburger Straße profitieren

UMSETZUNG

_ Wie kann Ihre Idee umgesetzt werden und wer kann Ihre Idee umsetzen?

- private Investoren aktiv suchen
- öffentliche Fördermittel für Grünanlagen und Verkehrsberuhigung nutzen

Gruppe 8

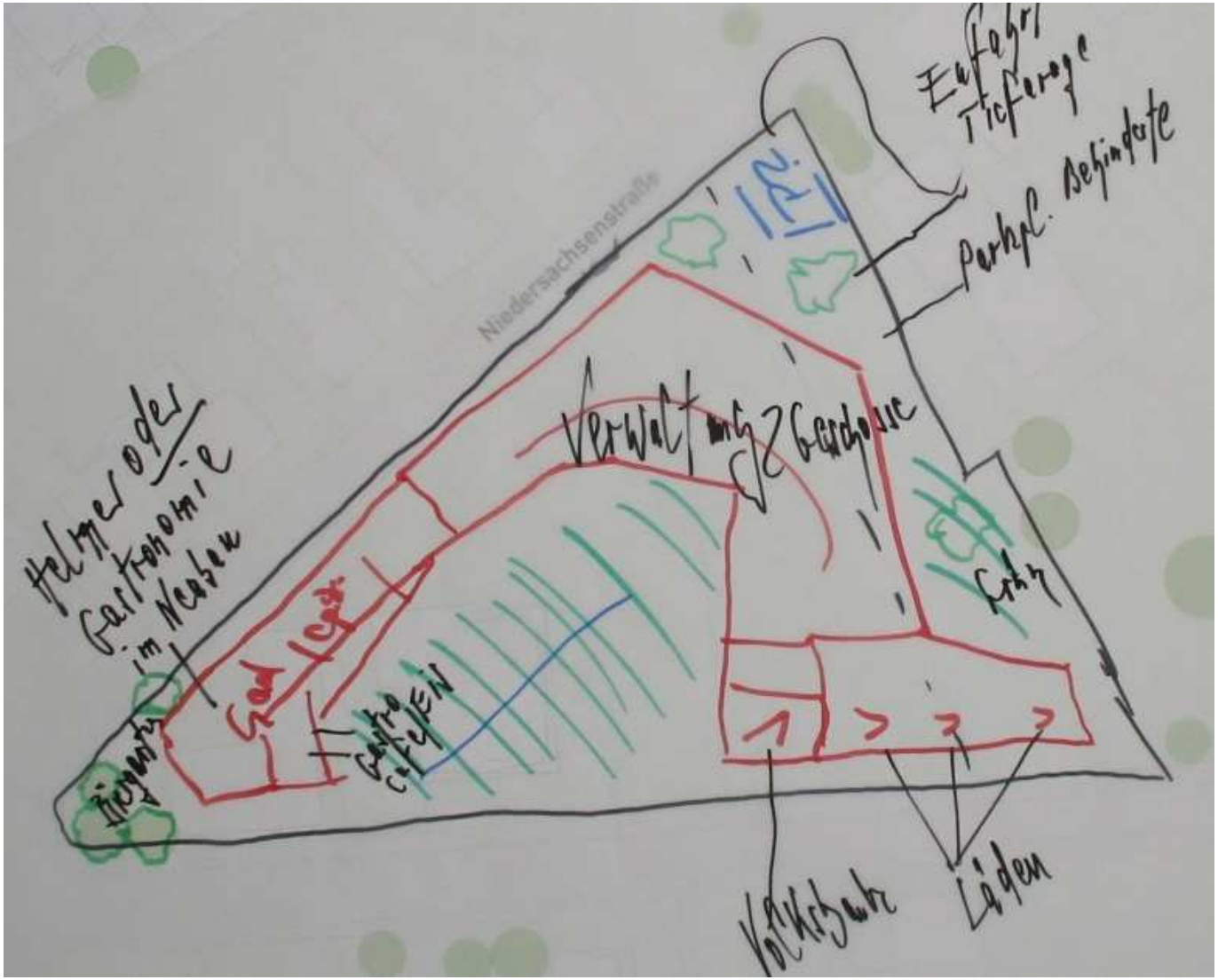
Teilnehmer/innen

Ansgar Hillen
Silke Kinne
Annegret Klausmeyer
Josef Klöcker
Horst Niendieker
Jörg Petersen
Torsten Seidel
Susanne Striedelmeyer
Claus Weiß

Titel des Szenarios

Gastronomie an alter Stelle erhalten, Zukunft mit Charme gestalten

Zeichnerische Darstellung



Mündliche Erläuterung

NUTZUNGEN

- an der spitzen Ecke Tecklenburger Straße / Niedersachsenstraße befindet sich ein Biergarten unter dem alten Baumbestand; im angrenzenden Gebäudeteil („Holzheide“ oder Neubau) befindet sich ein gastronomischer Betrieb
- im Neubau an der Tecklenburger Straße siedeln sich die Volksbank und einige kleinere Läden an
- im mittleren Teil des Neubaus entlang der Niedersachsenstraße werden die gesamte Verwaltung sowie Räume für öffentliche und private Veranstaltungen untergebracht
- Generationenpark in der Mitte der Gebäudespange
- eine Verknüpfung von Verwaltung, Treffpunkt, Spielplatz und Gastronomie soll erreicht werden; eine belebte Zentrale Mitte entsteht
- Wohnen in den Obergeschossen, die nicht durch die Verwaltung genutzt werden

GESTALTUNG

- Erhalt des Baumbestandes und des Grünzugs Permer Damm
- Abbruch des Volksbank-Gebäudes
- Abbruch der „Holzheide“ oder Integration in die neue Bebauung
- ein Neubau beginnt an der Ecke Tecklenburger Straße / Niedersachsenstraße an exponierter Stelle, wird als Blockrandbebauung an der nördlichen und östlichen Seite des Areals fortgeführt, so dass ein großzügiger freier Platz im Blockinnenbereich entsteht
- der mittlere Teil des Neubaus, in dem die Verwaltung untergebracht wird, ist zweigeschossig
- das neue Ensemble soll eine exzellente gestalterische Qualität aufweisen, so dass es für alle Ortsteile attraktiv ist und identitätsstiftend wirkt; es soll sich positiv auf das gesamte Umfeld auswirken

VERKEHR

- PKW-Stellplätze befinden sich zum Großteil in einer Tiefgarage
- wenige oberirdische Stellplätze werden angelegt
- nahegelegene oberirdische Stellplätze befinden sich außerdem auf dem Tomblaineplatz

Gastronomie an alter Stelle erhalten, Zukunft mit Charme gestalten

Abschrift der schriftlichen Darstellung

IDEE(N)

_ Wie kann die Zentrale Mitte Hasbergen aus Ihrer Sicht genutzt und gestaltet werden?

- Gastronomie mit Biergarten sowie Café / Eiscafé
- Verwaltung
- maximal 3 Läden und Volksbank (von Tecklenburger Straße aus)
- Wohnungen in den Obergeschossen
- Gebäudespange um einen super gestalteten Generationenpark

BEGRÜNDUNG

_ Warum ist das aus Ihrer Sicht die richtige Nutzung und Gestaltung?

- Lebensqualität
- Kinderfreundlichkeit
- seniorengerechter Zugang

WIRKUNG

_ Welche Wirkungen, Effekte und Wechselbeziehungen kann Ihre Idee für Hasbergen haben?

- Ortsmittelpunkt für alle drei Ortsteile mit Aufenthaltsqualität

KONSEQUENZEN

_ Welche Konsequenzen sind mit Ihrer Idee verbunden?

- Abriss alter Gebäude
- Holzheide (Helmer) evtl. erhalten und integrieren
- Belebung von Hasbergen

UMSETZUNG

_ Wie kann Ihre Idee umgesetzt werden und wer kann Ihre Idee umsetzen?

- exzellente Architektur muss gewährleistet sein

Gruppe 9

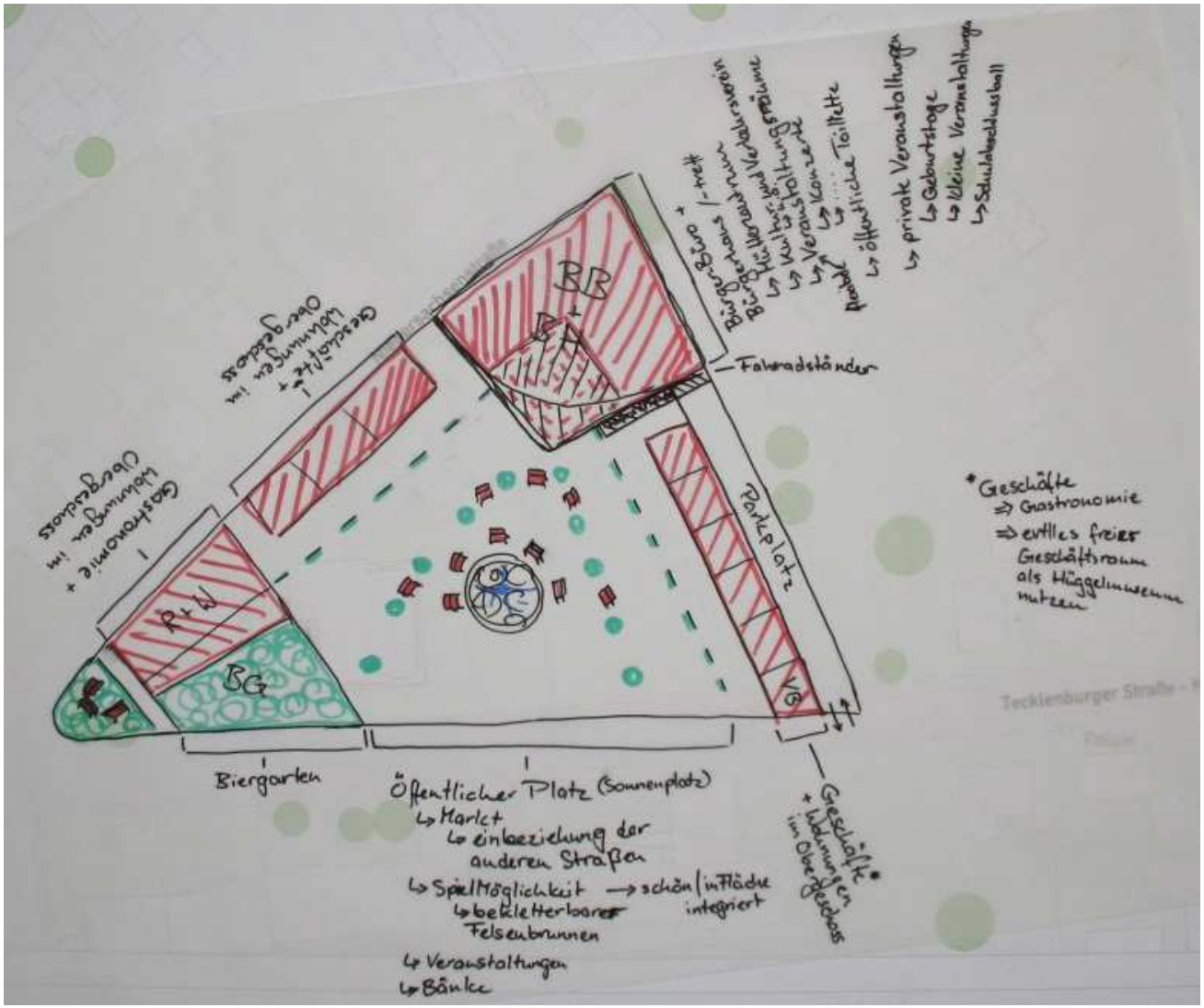
Teilnehmer/innen

Aisleen Beynon-Thomas
Stefanie Ehrhardt
Iris Huckriede
Andrew Harrison
Werner Wessel
Elisabeth Vallo
Dr. Thomas Veen
Silke Vinkmann

Titel des Szenarios

Platz an der Sonne

Zeichnerische Darstellung



Mündliche Erläuterung

NUTZUNGEN

- Gastronomie als Erdgeschossnutzung im westlichen Gebäude mit südlich gelegenem Biergarten (an der Tecklenburger Straße und an der Ecke Tecklenburger Straße / Niedersachsenstraße)
- Einzelhandel im mittleren Gebäude an der Niedersachsenstraße
- bei Bedarf können im mittleren Gebäude Räume für das Museum Geozentrum Hüggel vorgesehen werden
- publikumsintensive Verwaltungseinheiten (Bürgerbüro) finden im nördlichen Eckgebäude Platz (Kompromiss zur Befriedung des Rathausstreites: allgemeine Verwaltung bleibt im heutigen Rathaus)
- weitere Nutzungen im Eckgebäude sind das Mütterzentrum, Vereinsnutzungen (Kultur- und Verkehrsverein), Räume für öffentliche Veranstaltungen (Konzerte, Kulturveranstaltungen) und private Feiern, öffentliche Toiletten
- es wird erwartet, dass sich der Publikumsverkehr, der sich aus den Ankernutzungen des nördlichen Eckgebäudes ergibt, positiv auf den Einzelhandel auswirkt
- im östlichen Gebäude finden Ladengeschäfte und Volksbank (an der Tecklenburger Straße) Platz
- öffentlicher Platz als Spielplatz und Veranstaltungsort; Belebung der Zentralen Mitte / Schaffung eine Mitte für alle Ortsteile
- Wohnen in den Obergeschossen

GESTALTUNG

- nach Süden geöffnete, zweigeschossige Blockrandbebauung (L-Form) mit Durchlässen zur Niedersachsenstraße und zum Grünzug Permer Damm, so dass der im Blockinnenbereich entstehende Platz optimal besonnt wird
- barrierefreies nördliches Eckgebäude (Publikumsverkehr, öffentliche Nutzungen)
- attraktive, naturnahe Platzgestaltung für Kinder mit Spielmöglichkeiten, Kletterfelsen und Springbrunnen

VERKEHR

- PKW-Stellplätze befinden sich am östlichen Rand der Fläche in der Nähe von Einzelhandel und Volksbank

UMSETZUNG

- Ankerfunktionen (Verwaltung, Gastronomie) definieren, Investoren suchen
- Umsetzung ggf. in mehreren Abschnitten

Platz an der Sonne

Abschrift der schriftlichen Darstellung

IDEE(N)

_ Wie kann die Zentrale Mitte Hasbergen aus Ihrer Sicht genutzt und gestaltet werden?

- Begegnungsstätten schaffen
- Bürgertreff / Bürgerverwaltung
- Gastronomie / Eisdiele
- Einzelhandel (Blumen, Bekleidung, Buchhandlung, Schuhgeschäft)

BEGRÜNDUNG

_ Warum ist das aus Ihrer Sicht die richtige Nutzung und Gestaltung?

- Belebung des Gebietes durch Steigerung der Attraktivität

WIRKUNG

_ Welche Wirkungen, Effekte und Wechselbeziehungen kann Ihre Idee für Hasbergen haben?

- Bürger aus Gaste und Hasbergen werden zum Besuch motiviert

KONSEQUENZEN

_ Welche Konsequenzen sind mit Ihrer Idee verbunden?

- Zentralisierung des öffentlichen Lebens
- Teilung der Verwaltung (Publikum / allgemeine Verwaltung)

UMSETZUNG

_ Wie kann Ihre Idee umgesetzt werden und wer kann Ihre Idee umsetzen?

- Interessenbekundungsverfahren

Gruppe 10

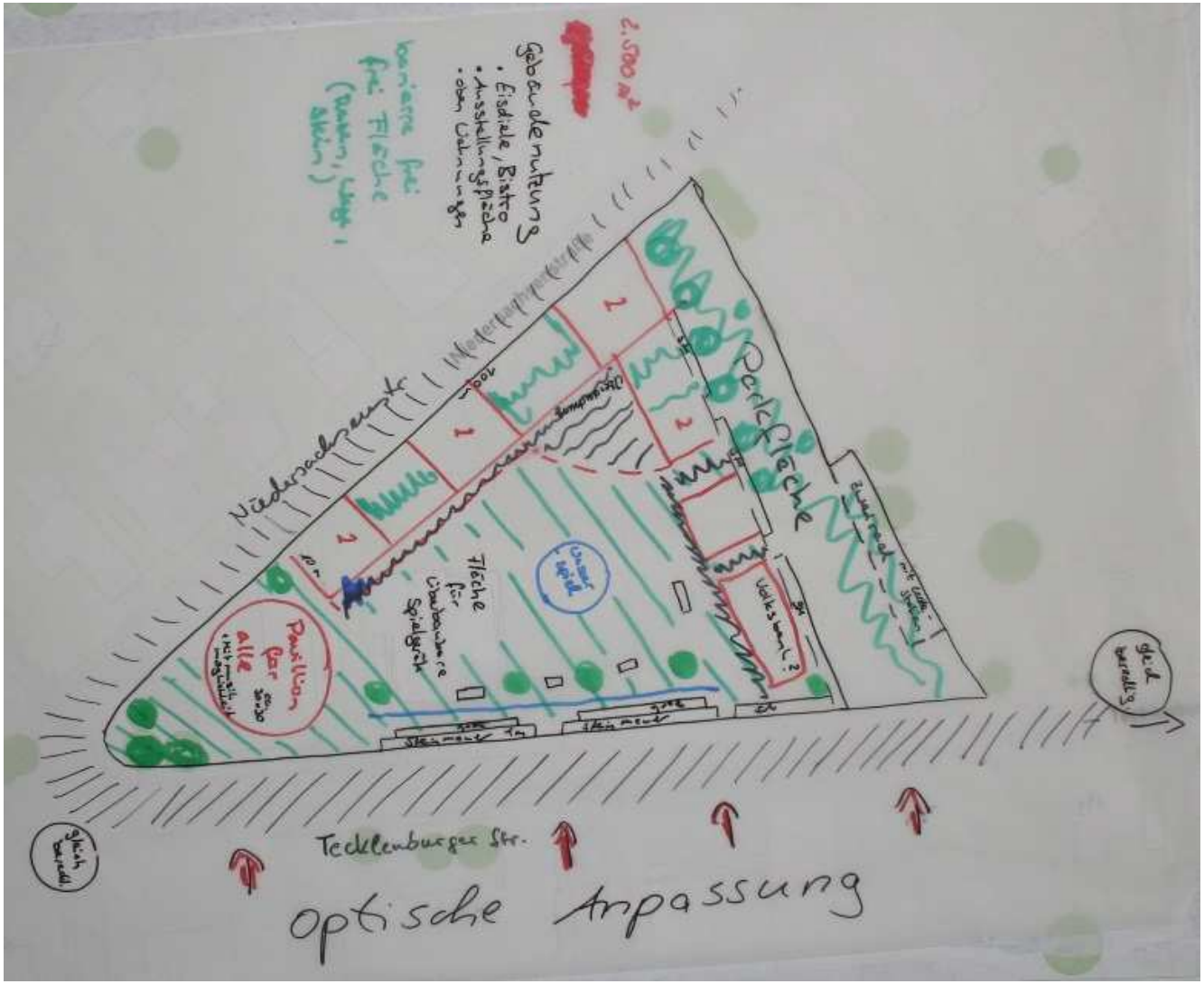
Teilnehmer/innen

Désirée Becker
Karin Gösmann
Claudia Henning-Lücke
Tanja Hoffmann
Martin Honerkamp
Reinhard Koltermann
Marlies Köpke
Fred Scheile
Guido Schwegmann-Beisel
Gabriele Zach

Titel des Szenarios

Dreieck der Vielfalt

Zeichnerische Darstellung (Gruppe 10 hat zwei alternative Szenarien entwickelt - im Folgenden 10.1 und 10.2)



Mündliche Erläuterung (Szenario 10.1)

NUTZUNGEN

- multifunktional nutzbarer Platz (z. B. für große Veranstaltungen)
- Sitzmöglichkeiten ohne Verzehrzwang
- Geschäftsbereich entlang der Niedersachsenstraße mit öffentlicher Toilette

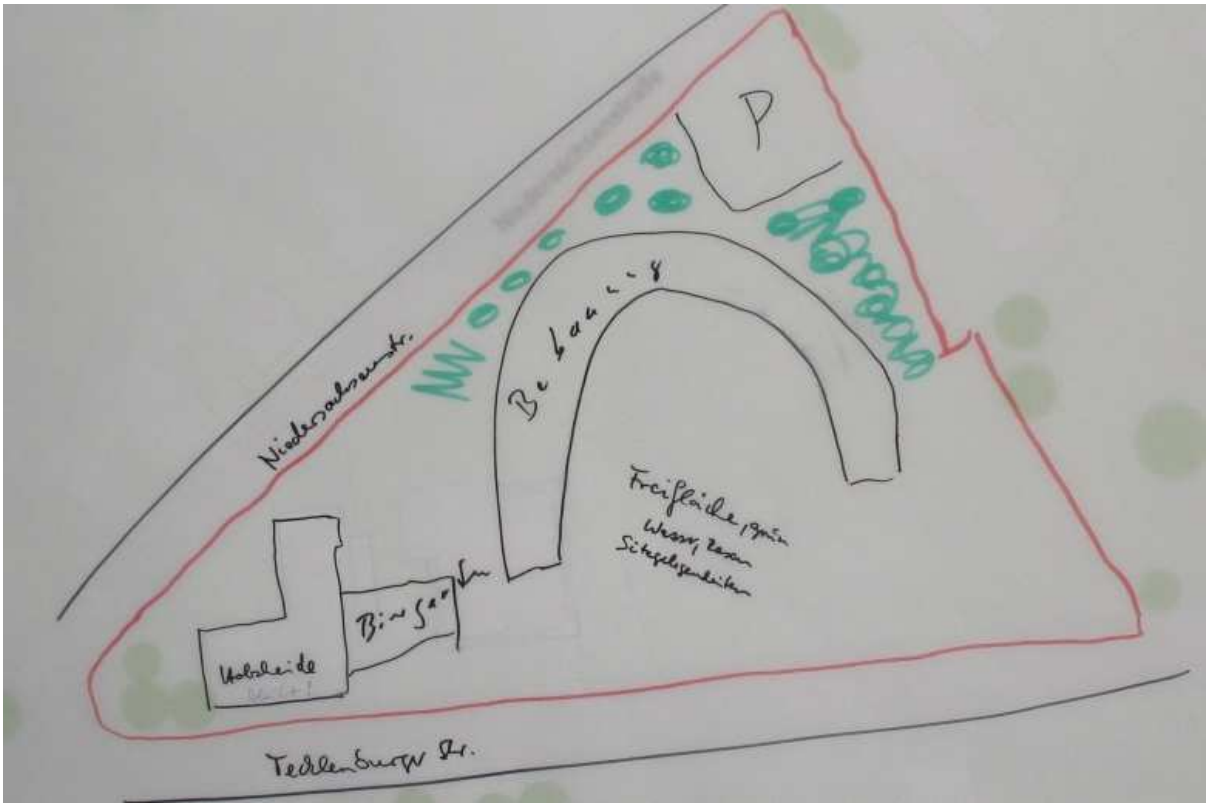
GESTALTUNG

- Abbruch der „Holzheide"; Erhalt des Baumbestandes und Begrünung der Fläche und Errichtung eines „Pavillons für alle" für öffentliche und private Veranstaltungen
- nach Süden offene Blockrandbebauung an der Niedersachsenstraße und entlang des heutigen Grünzug Permer Damm
- Neubau abwechselnd ein- und zweigeschossig (Erdgeschoss mit begrüntem Dach / Erdgeschoss + Obergeschoss), um den dahinterliegenden Gebäuden die Sonne nicht zu nehmen und gleichzeitig einen Lärmschutz zu erhalten
- abbaubare, moderne Spielgeräte und ebenerdige Gestaltungselemente (Wasserspiel / Wasserlauf), um die multifunktionale Nutzung zu ermöglichen (z. B. Veranstaltungen)
- Abgrenzung des Platzes von der Tecklenburger Straße durch eine etwa 1 m hohe, unterbrochene Steinmauer, Bäume und Sitzbänke
- optische Anpassung der Tecklenburger Straße an die neue Platzgestaltung

VERKEHR

- gleichberechtigte Nutzung der Tecklenburger Straße für alle Verkehrsteilnehmer
- PKW-Stellflächen werden am östlichen Rand der Fläche verwirklicht, ggf. muss der Grünzug Permer Damm dafür aufgegeben werden
- um die Versiegelung zu minimieren, werden die PKW-Stellflächen z. B. mit Rasenpflaster versehen werden
- Lade-Stationen für E-Cars mit Überdachung

Szenario 10.2
Da sich die Szenarien 10.1 und 10.2 nur in wenigen Punkten unterscheiden, werden hier nur diese unterschiedlichen Punkte dargestellt:



GESTALTUNG

- Erhalt der Gaststätte „Holzheide“, da sie als älteres Gebäude eine besondere Bedeutung für Hasbergen hat
- die Gaststätte „Holzheide“ erhält einen Biergarten und einen Wintergarten
- neue Bebauung in Hufeisenform

VERKEHR

- PKW-Stellflächen werden an der nördlichen Ecke des Areals angeordnet

Dreieck der Vielfalt

Abschrift der schriftlichen Darstellung (Szenario 10.1)

IDEE(N)

_ Wie kann die Zentrale Mitte Hasbergen aus Ihrer Sicht genutzt und gestaltet werden?

- flexibler, großer Platz für alle Generationen
- vielfältige Geschäfte im Erdgeschoss
- barrierefreie Wohnungen im Obergeschoss
- abwechslungsreiche Bauweise
- großer Veranstaltungspavillon für die Öffentlichkeit
- Sitz- und Spielmöglichkeiten

BEGRÜNDUNG

_ Warum ist das aus Ihrer Sicht die richtige Nutzung und Gestaltung?

- nutzbar für alle Generationen
- Dreiecksstruktur und Sonneneinstrahlung optimal genutzt
- beruhigender und lärmmindernder Aufbau durch Wasser
- Treffpunkt für alle Ortsteile
- attraktiv für Kleingewerbe

WIRKUNG

_ Welche Wirkungen, Effekte und Wechselbeziehungen kann Ihre Idee für Hasbergen haben?

- einladend
- beruhigend
- bereichernd für die Nachbarschaft - andere Gebäude werden nicht durch Lärm belastet (insb. gegenüberliegende Straßenseite)
- Attraktivitätssteigerung

KONSEQUENZEN

_ Welche Konsequenzen sind mit Ihrer Idee verbunden?

- Straße wird verkehrsberuhigt (Gleichberechtigung)
- Abriss der Gebäude (2 Gegenstimmen)
- langfristige Planung durch Parkplätze (Tomblaine, Bahnhof, evtl. Feuerwehr / Gewerbeflächen)

UMSETZUNG

_ Wie kann Ihre Idee umgesetzt werden und wer kann Ihre Idee umsetzen?

- Gebäude abreißen
- neue Gebäude und Freiflächen anlegen / planen lassen
- Investoren suchen
- Einbinden der Schulen etc. bei Ausführung (Begrünung)

Ergänzungen zum-Szenario 10.2:
▪ Holzheide bleibt bestehen und wird an private Investoren verkauft ▪ Sanierung und Erweiterung um einen Biergarten und einen Wintergarten ▪ Bebauung der restlichen zur Verfügung stehenden Fläche analog eines Hundertwasserhauses

ZUSAMMENFASSUNG
der Gemeinsamkeiten und der Unterschiede der Szenarios

Elke Frauns stellt fest, dass die vorgestellten Szenarien eine Reihe an **Gemeinsamkeiten** aufweisen, die sie kurz auf den Punkt bringt:

NUTZUNGEN

- Im zentralen Bereich der Fläche soll eine öffentliche Fläche (meist als Platz oder in einigen Szenarien parkartig mit viel Grün) angelegt werden, welche zum Identifikationspunkt für alle Bürgerinnen und Bürger aus Hasbergen, Gaste und Ohrbeck wird. In einigen Szenarien ist dieser Platz ausdrücklich multifunktional nutzbar und / oder barrierefrei, teilweise auch überdacht.
- Die meisten Szenarien sehen eine ausgeprägte Nutzungsmischung mit Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie (auch Außengastronomie), öffentlichen Einrichtungen und Wohnen vor. Die Volksbank soll in der Zentralen Mitte bleiben.
  (in Szenario 1 kein Wohnen; in Szenario 4 geringere Nutzungsvielfalt)
- Die Zentrale Mitte soll ein Treffpunkt für Jung und Alt werden. Generationenübergreifende Nutzungen finden hier Platz und Bürgerinnen und Bürger jeden Alters fühlen sich hier wohl.
- In der Zentralen Mitte sollen Spielmöglichkeiten vorgesehen werden. Einige Szenarien sehen Spielmöglichkeiten für Jung und Alt vor, in einigen Szenarien wird Wasser als Spielelement genutzt.
  (in Szenario 5 werden Spielmöglichkeiten nicht ausdrücklich genannt)
- Etwa zwei Drittel der Szenarien sehen einen Bürgersaal und / oder Veranstaltungsräume für öffentliche und private Nutzungen vor.
  (in den Szenarien 1, 3, 4a, 7, 8, 9 und 10 wird dies ausdrücklich genannt)
- In den meisten Szenarien sollen Räume für Vereine wie z. B. das Mütterzentrum und der Kultur- und Verkehrsverein in der Zentralen Mitte entstehen.
  (in den Szenarien 4 und 10 nicht ausdrücklich genannt)
- In der Zentralen Mitte soll eine öffentliche Toilette untergebracht werden.
  (in den Szenarien 2, 4a, 6 und 8 nicht ausdrücklich genannt)

GESTALTUNG

- Insgesamt wird eine hohe gestalterische Qualität der Gebäude und der Freiräume mit hoher Verweilqualität angestrebt, die der Bedeutung der Zentralen Mitte für die Gemeinde Hasbergen und ihre Ortsteile gerecht wird.
- Mit Ausnahme des Szenarios 4 „Bürgerpark“ wird in allen Szenarien eine Neubebauung mit bis zu zwei Geschossen vorgeschlagen. Die Bebauung orientiert sich an der Niedersachsenstraße (in manchen Szenarien durchlässig), während der Bereich an der Tecklenburger Straße weitgehend freigehalten wird, um eine optimale Besonnung der Fläche im Blockinnenbereich zu erhalten.
  (Szenario 7 sieht zwar ein kleineres Gebäude an der Tecklenburger Straße vor, grundsätzlich soll aber auch hier eine Offenheit zur Tecklenburger Straße hin bestehen)
- An der Ecke im Kreuzungsbereich Tecklenburger Straße / Niedersachenstraße entsteht ein Alleinstellungsmerkmal (Neubau oder Aufwertung des Gebäudes „Holzheide“).
  (in den Szenarien 6 und 10.1 wird der Bereich von Bebauung freigehalten)
- Die Freiräume in der Zentralen Mitte und die Gebäude mit öffentlicher Nutzung werden barrierefrei gestaltet. Manche Szenarien sehen auch barrierefreien Wohnraum vor.

- Wasser kommt als Gestaltungs- und Spielelement im Bereich des neuen öffentlichen Platzes zum Einsatz.
  (in den Szenarien 1 und 4a kommt Wasser nicht zwingend zum Einsatz;
  in den Szenarien 4, 5 und 8 wird das Element Wasser nicht ausdrücklich genannt)
- Manche Szenarien sehen Gestaltungselemente vor, die Hasbergen, Gaste und Ohrbeck symbolisch miteinander verbinden.
  (Szenarien 2, 3 und 5)
- Fast alle Szenarien sehen den Abbruch des heutigen Volksbankgebäudes vor.
  (nicht Szenario 4)
- Der alte Baumbestand an der Kreuzung Tecklenburger Straße / Niedersachsenstraße soll erhalten bleiben.
- Der Grünzug Permer Damm soll den Szenarien 1, 2 und 7 ausdrücklich erhalten bleiben.
  (in den Szenarien 4a und 10.1 ist der Erhalt des Grünzugs nachrangig, in den Szenarien 3, 4, 5, 6, 8, 9 und 10.2 ist dieser Punkt in Zeichnung und Beschreibung nicht eindeutig, in den Szenarien 6, 8, 9, 10.1 und 10.2 wird die Fläche (teilweise) als PKW-Stellfläche genutzt)

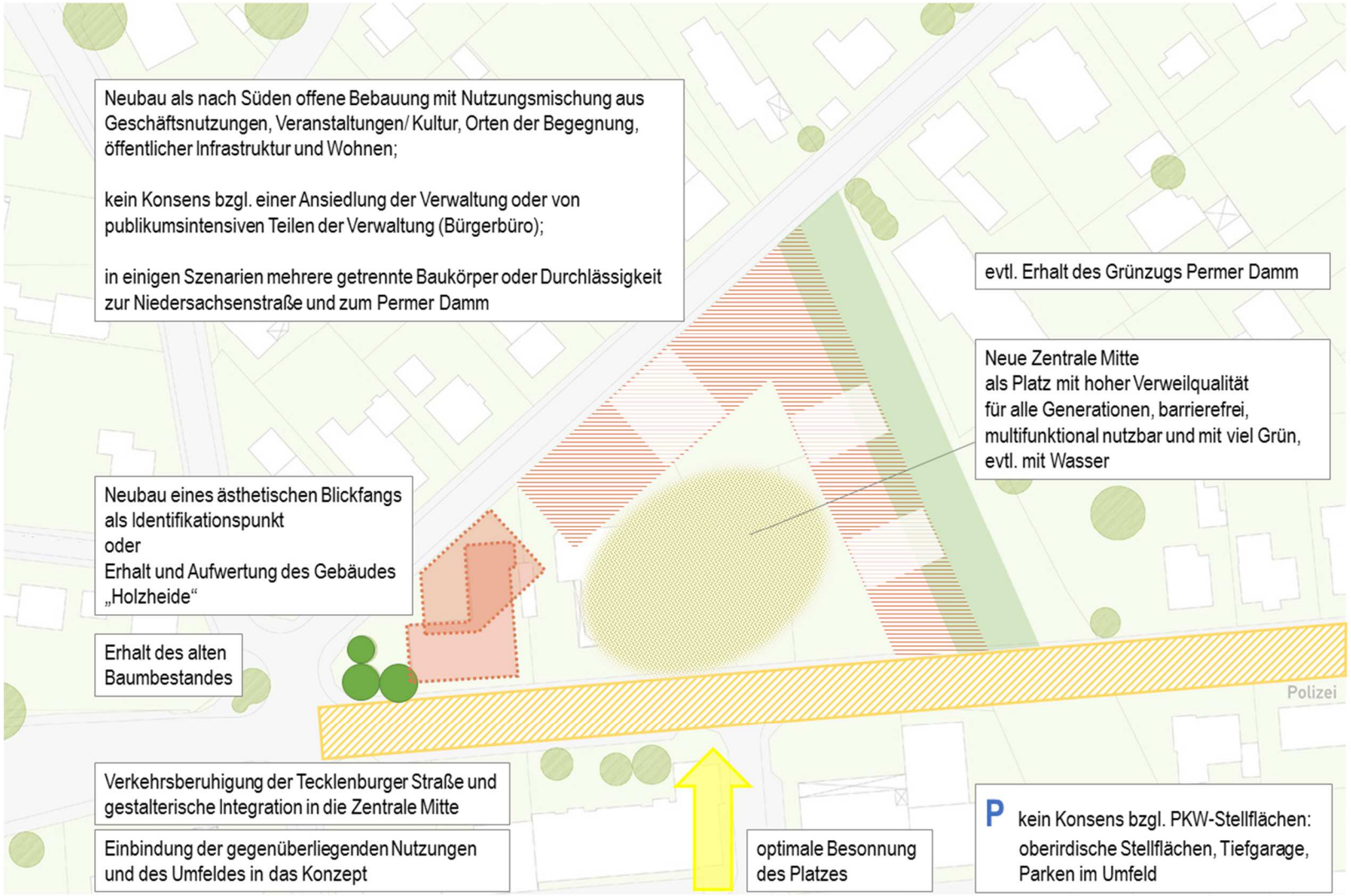
VERKEHR

- Die Tecklenburger Straße wird verkehrsberuhigt. Die Verkehrsberuhigung wird verbunden mit einer gestalterischen Integration des Straßenraums in das neue Konzept.
- Die Zentrale Mitte soll mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein.

Frau Frauns stellt außerdem **Unterschiede** bei den Szenarios fest, die unterschiedliche Meinungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer widerspiegeln. Schwerpunkte sind:

- Abbruch **versus** Erhalt des Gebäudes „Holzheide“
- Ansiedlung der Verwaltung bzw. von publikumsintensiven Teilen der Verwaltung auf der Fläche **versus** Ablehnung eines Verwaltungsstandortes in der Zentralen Mitte
- Stellflächen für PKW werden in einer Tiefgarage untergebracht **versus** oberirdisches Parken, evtl. unter Einbeziehung vorhandener Stellflächen im Umfeld (Tomblaineplatz / Einzelhandelsmärkte) oder Kombination von Tiefgaragenstellplätzen und oberirdischem Parken

Vereinfachte Darstellung der wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede



AUSBLICK
Weiteres Vorgehen und Termine

Alle Ergebnisse der Planungswerkstatt werden durch das büro frauns dokumentiert.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zur Übergabe der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses an Politik und Verwaltung eingeladen. Dieser Termin wird am 2. Juli 2015 um 19.00 Uhr stattfinden. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

VERABSCHIEDUNG

Bürgermeister Holger Elixmann bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement für die Gemeinde Hasbergen. Mit großer Wertschätzung stellt er fest, dass sich über 100 Personen Zeit für die Gestaltung ihrer Heimat Hasbergen genommen haben und mit Ausdauer gute Ergebnisse erarbeitet haben.

Er bedankt sich auch bei Frau Frauns und ihrem Team für die Gestaltung und Durchführung der Planungswerkstatt.

PROTOKOLL

Elke Frauns, Nicole Bodem, Fabian Wollschläger
büro frauns kommunikation | planung | marketing, Münster